

!!! Wichtig für Damen!!!
Tausende von Wintermänteln für Damen und Kinder. — Paletots, Dolmans, Stragendoublemäntel und Näher sind auch für starke Figuren vortrefflich.
Colossalste Auswahl. — Größtes Mäntel-Lager in der Provinz. — Gediegene Stoffe und beste Arbeit. — Prachtvolle Befäge. Auswahlfundung vorzuziehen.

!!! Wichtig für Damen!!!
Berliner Damen-Mäntelfabrik von **G. Welsch**, Halle a.S., gr. Steinstr. 8.
Halle a.S., gr. Steinstr. 8.
Paletots, Dolmans, Stragendoublemäntel und Näher sind auch für starke Figuren vortrefflich. Auswahl Fundung vorzuziehen.

!!! Wichtig für Damen!!!
Tausende von Wintermänteln für Damen und Kinder. — Paletots, Dolmans, Stragendoublemäntel und Näher sind auch für starke Figuren vortrefflich.
Colossalste Auswahl. — Größtes Mäntel-Lager in der Provinz. — Gediegene Stoffe und beste Arbeit. — Prachtvolle Befäge. Auswahlfundung vorzuziehen.

Friedrich Arnold

Halle a.S., Markt 24, II. Geschäft.

Lager von

Tapeten, Rorden, Rouleaux, Goldleisten, Wand-Decorationen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Angora-Decken, Cocos- u. Manilla-Fabrikate.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften zeige ergebenst an, daß ich mich hier selbst große Wallstraße Nr. 24, als

Tapezierer und Decorateur

etabliert habe und empfehle ich mich zum Aufputzen neuer und alter Möbel (in und außer dem Hause), Zimmertapetieren, Legen und Einrichten von Teppichen, zur Anfertigung von Gardinen und Marquisen, wie überhaupt zur Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche bei nur reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Halle, den 10. Nov. 1880. **R. Fröhlich, Tapezierer u. Decorateur, große Wallstraße Nr. 24.**

Tinten! Tinten! Tinten!

Gerichts-, Schul- und Salontinten. **G. E. Krause.** Leipzigerstraße 31 zum Tintenfaß.

Zur weiteren Aufklärung über die in Nr. 247 der „Erl. Ztg.“ meine Berlin betreffende Annonce muß ich Verchiedenes bemerken. Das Zugänglichem, welches ich bezüglich meiner an Herrn **A. Krumbach** in Gießen gelieferten Separaten gerichtet haben soll, befreite ich mich nicht wohl nur auf einem Mißverständnis. Meine Aufgabe, das Dr. K. seine Ausstellungsarbeiten nicht selbst gemacht habe, halte ich hiermit aufrecht. Die ferneren veröffentlichten Bruchstücke meines auf Veranlassung des Hrn. K. an demselben gerichteten Briefes, insofern dieselben das Sachverhalten betreffen, habe ich lieber weglassen zu bemerken, daß meine dreimaligen mündlichen Berichte insofern total mißlungen, als das Nachher in keiner brillanten Eigenschaft vollständig geföhrt worden war, und fmd solche Schätze nicht zu verwenden. Ebenso ist es auch Hrn. K. nicht gelungen, lackiertes Fern-Ralbeier zu walfen, obgleich derselbe auf das Baccot an den ausgetheilten Stiefeln geschrieben hatte: „Ich verlange hauptsächlich den Zweck, dem geehrten Publikum zu zeigen, daß sich Lackleder allerdings nur mit großer Vorsicht walfen läßt.“ Wie dies geföhren ist, geht aus nachfolgendem mit nur meiner Nachfertigung übersehenen Briefe deutlich hervor.

Herrn **F. Meye** und **F. Dockhorn** in Gießen. Ich beehre mich, Sie nochmals mit dem Anbetracht Ihres Gehehrten theils ich Ihnen nochmals mit dem Hrn. **Krumbach** vorliegend hatte vor einiger Zeit (vor der Vorbühnen-Ausstellung) aus einem durch meine Vermittlung besogenen, zum Nachtrick vordarieren Kell Stiefelstücken gezeichneten, die auf dem Seiten gemalt und in diesem Zustande wurden, die dann in der Lederfabrik von Herrn **Carl Freudenberg** & **Weinlein** in Gießen gefertigt wurden. Sie sich wohl denken können, nicht gern mit solchen Mißbeligkeiten ab u. i. u. Anzuweisen u. i. u.

Aus Vorstehendem wird die Manipulation des Hrn. K. selbst für jeden Laien verständlich sein. Daß sich die als Jagen angeführten Herren **G. W.** und **S. B.** Windladler als Kallalader vorwalfen liehen, ist dem Letzteren um so schwerer zu verstehen, da dieses Zeugnis ich zweifellosh Streiflicht auf seine sachmännische Kenntniss wirft.

Friedrich Noah,

Lederbinder und Schiffsfabrikant, Halle a.S., gr. Klausstraße 7.

Im Anschluß an vorstehende Erklärung des Herrn Noah in Halle a.S. scheint es den Unterscheidenden geboten zu sein, die von Herrn **A. Krumbach** hervorgerufene Streitfrage zum Austrag zu bringen. Wir fordern deshalb den Hrn. **Krumbach** auf, vor 6-8 unparteiischen Sachverständigen aus Nordhausen, Halle und Leipzig, 1 Paar Vorberichte ohne Naht mit hohem Kropf aus dem Herrn eines folgebereiten Leders von „schiffsmäßig geföhnten ohne Beschädigung des Ledes und gänzlicher Verletzung der Fäden, wie die 1. 3. in der Vorbühnen-Ausstellung ausgingen, gegen eine Prämie von 600 Mark zu walfen.“

Da wir seit darauf rechnen, daß Herr **Krumbach** unserem Verlangen nachkommen wird, so ist es, um das Weitere veranlassen zu können, erforderlich, sich mit einem der Unterscheidenden in schriftliche oder mündliche Verbindung zu setzen und müßte das innerhalb 8 Tagen erfolgt sein. Gießen, den 10. November 1880. **G. Polle, Ferd. Dockhorn, Fritz Meye, F. Voelkel, C. Rudloff.**

Vieh- und Inventar-Auction

in Dobis bei Wettin a.Saale.

Dienstag den 16. November von Vormittags 10 Uhr ab sollen im Michaelsteden Gute zu Dobis, Veräußerungsgabe halber 2 gute Ackerpferde, 9 Stück Windböden, mehrere Ackerwagen, 1 Pflug, Egenen, Walzen, 1 Drillsmaschine, 1 Hackmaschine, 1 Rindennähmaschine, 1 leichte Aufzuge nebst Aufzugegeschirre, sowie verschiedene Wirtschaftszugehörige, auch eine Dreismaschine, wie Futtervorrichte, eine Zengvorrichte auf Verlangen verkauft werden, auch werden Bestellungen auf Stroh und Heu an diesem Tage angenommen. Dobis, im November 1880. Die Besitzer.

Auction.

Donnabend den 13. November d. Js. Vormittags 10 Uhr sollen — gr. Märkerstraße 9 — drei gebrauchte, aber noch gut erhaltene tafelförmige Instrummente, sowie zwei Flügel, welche zur Reissmann'schen Konkursmasse gehören, versteigert werden. Halle a.S., am 10. November 1880. **Petschick, Gerichtsvollzieher.**

Kunst-Werkstatt für Holzbildhauerei

von **Carl Schellenberg**

12. Neue Promenade 12,

empfeilt sich für alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten. Stets vorräthig: **Blumentische, Blumenständer, Schlüsselstränken, Staffeleien mit Mappes, Rauchschischen etc. etc.** in nur lothbarer Arbeit.

Ferner empfehle mich zur bevorstehenden Industrie-Ausstellung zur Anfertigung von Aufstellungs- u. Pavillons und allen vorkommenden Decorationsarbeiten bei billiger Preisstellung. [8175]

Jägerplatz 9. **Café Barbarossa** Jägerplatz 9.

Donnerstag den 11. November

Schlachtfest.

Früh Beistreich, wozu ergebenst einlabet

L. Aleth.

Donnabend den 13. November c.

Wilhelmshöhe Grosses Concert

Giebichenstein. der renommirten Concertfänger-Gezellschafft des Herrn Capellmeister **R. Hanke** aus Wien.

Entrée 50 Pfg. Willes 40 Pfg. sind vorher zu haben auf der Wilhelmshöhe in Giebichenstein und bei Herrn **Gundlach**, Breitestr. 32.

Kaufmännischer Verein.

Seite Donnerstag Abends 8 Uhr im „Kronprinzsaal“ Vortrag des Herrn Pastor **C. Gruel** aus Bismulle über: „**Musikalische Erziehung.**“

F. Pohle,

Leipziger-Straße 16,

empfeilt

Rinteimer à Stück 60 Pfg.

Bleicherer à Stück 60 Pfg.

Zeller 4 Stück 75 Pfg.

Wachbeden à Stück 50 Pfg.

Nachtgeschirr „ „ 50 Pfg.

Suppen!

Rebereit eine oder viele Portionen guter nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppenentziet mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das wird erreicht mit den rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Adolf Scheller** in Silberburgbaufen. Die Suppen sind in Delicatessen-, Colonialwaaren- und Droguengeschäften der meisten Städte zu haben, und es empfiehlt sich dieselben in Tafeln à 25 Pfennig zu 2 oder 3 Teller voll Suppe und in kleinerer Sorten: in Halle a.S. **Wilhelm Schubert**, gr. Ulrichs- und Steintraben-Gde.

Speck-Verkauf.

Freitag und Sonnabend dieser Woche verkaufe ich im „Schwan“, große Steinstraße 51, wiederum besten geräuchernden **Speck** à 60 S., **Kingelshinken** à 85 S., **Schmalz** à 60 S., **Blatensinken**, **Schmalz**, **Knack** und **Schinkenwürst** in bester guter und trichtrienreifer Winterwaare. **T. Müller** [8160] auch in Minden in Westfalen.

G. Schönberger, Merseburg, empfiehlt

Englische Biscuits

und **Cakes**

stets frisch und bester Qualität.

Niederlage in Halle bei

Fr. David Söhne,

am Markt und Geiststrasse 1.

Wahrheit! Wahrheit!

5000 Paar **Hilfsstüde** auch mit Lederbelegen und Lederbefäh für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Jeder und **Hilfsstüde** zum Ausverkauf unter **Jahrbücher** **Verdichtnisse** zu 3 S. 6 S. gebracht, wird nie mehr Jahrbüchern bekommen oder aus dem Wunde ziehen. In Halle a.S. allein erst bei **M. Waltsgott**, in Hettstädt bei **L. Demellius**.

Frischer Seedorf

bei

a. 20 S.

F. Schreyer,

Schmerstraße 36.

Magdeburger Sauerhohl,

a. 8 Pf.

800 Mark garantiert.

Wer Dr. Hartung's rühmlichst bekannten **Wasser** in **Wasser** zu 3 S. 6 S. gebracht, wird nie mehr Jahrbüchern bekommen oder aus dem Wunde ziehen. In Halle a.S. allein erst bei **M. Waltsgott**, in Hettstädt bei **L. Demellius**.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

Bilgigt Preise!
Bilder-Bücher
en gros & en detail.
Größe
Auswahl!

C. F. Ritter, Halle a.S., Leipzigerstraße 91.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 11. November 1880.

3. Vorstellung im II. Abonnement.

Die Marquise von Villette.

Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Hôtel zum Kronprinzen.

Freitag den 12. November, Abends präcis 8 Uhr:

Letzter

Humoristischer

Vortrag

von **Hugo Wauer,**

Director der Theater-Academie zu Berlin.

Programm.

Ein **Stotterer** liest den Vortrag.

Derselbe stottert jedoch keineswegs immer, sondern nur „stellenweise“, nur je nach Bedürfnis“ und „nur aus Rücksicht auf das geehrte Publikum“, und wird, indem er in buntester Abwechslung die heterogenen Sachen, von feinsten Scherz bis zur drastischsten Scherz, vom einfach Gemüthvollen bis zur erschütternden Tragik, jede Menge des Menschenberens schildert, mehr als **schönlich** verschieden sprechende Personen charakterisirt.

Billets, zum vorerwähnten Vortrag, à 1.50, zum nächstfolgenden **Stotter** à 1.10, für Schüler u. Schillerinnen à 50 S., sind bis eine Stunde vor Beginn des Vortrags in der Buchhandlung der Herren **Schroedel & Simon**, am Markt 23, zu haben.

Studenten-Billets

beim Universitäts-Gasthaus.

Abendtaffe à Mt. 2.00, 1.50 und 0.75. [8182]

Forelle.

Seute Donnerstag

als Nummer:

Goulasch.

Grimm's Restaurant

Schnitzberg Nr. 6.

Seute Donnerstag den 11. November

erstes Schlachtfest.

Früh Beistreich, Abends **Suppe** und **diverse Warst**; gleichzeit auch ein gutes **Glas Bier**, sowie auch **echt Gutmacher**, wozu ergebenst einlabet **G. Grimm.**

Rendantzer Bierhalle,

Grasweg 19.

Seute Donnerstag **Kartoffelkrapfen**.

Empfehle meine **echt Gutmacher** **Weisen** und **Geberier** ff.

A. Posern.

Nesse's Hôtel z. Stadt Berlin

empfeilt

Währlich Bier (Reich, Erlangen),

Geberier (Wilm. Rauchfuss),

Berl. Weißbier (Wanener Hofbräuerei).

[8179]

Berl. Weissbier-Salon

33. Bernburgerstr. 33.

Auswahl **echt Thüringer Schant** **Bier** à Glas 20 S., 15 S., 10 S., 5 S., **Berliner Weißbier** 1/2, 3/4, 3/8, 1/4. [8183]

O. Werner.

Hallescher Turnverein.

Sonnabend den 13. Nov.

Abends 8 Uhr

in **Rechenband**

in **Rechenband**'s Garten.

Der Vorstand.

Die Volkshalle

befindet sich bei gr. Märkerstraße 9.

Marken (aus ganz Provinz) à 25 S. zu haben à 13 S. sind dabei, sowie bei Herrn **Neumann**, Schörrngasse 11, und bei Herrn **Wollson**, Kleinchemin

den 10. zu haben.